

Bericht zum 1. Rauhautfledermaus-Camp in NRW vom 22. bis 24.04.2016, Gut Bustedt (Hiddenhausen, Kreis Herford)



Am Freitag, den 22.04.2016, konnten 29 Teilnehmer/-innen aus fünf Bundesländern im Biologiezentrum Gut Bustedt im Kreis Herford begrüßt werden. Nach dem Abendessen teilten wir uns in sieben Fangteams auf und haben sowohl im Bereich des ehemaligen Rittergutes als auch innerhalb des Naturschutzgebietes „Bustedter Wiesen“ insgesamt 18 Netze aufgestellt. Hierbei wurden vor allem Hochnetze eingesetzt. Bei eher ungünstigen Vorzeichen, viel zu kalten Nächten, vormals Regen und kühlen Tagestemperaturen, startete das Camp.

Am Abend des 22.04.2016 wurden 48 Fledermäuse aus fünf Arten gefangen. Mit 22 Individuen (11 Männchen, 11 Weibchen) dominierte die Wasserfledermaus, gefolgt von der Zwergfledermaus mit 19 Individuen (8 Männchen, 11 Weibchen). Mit fünf Individuen (1 Männchen, 4 Weibchen) wurde das Mausohr und mit einem Weibchen die Fransenfledermaus nachgewiesen. Von unserer Zielart, der Rauhautfledermaus, gelang dem Team um Bernd Ohlendorf der Fang eines Weibchens, welches mit einer Unterarmklammer des Museums König, Bonn markiert wurde. Der größte Teil der Restnacht wurde gemeinschaftlich im „Gefängnis“ der Burg verbracht. Hier konnten wir uns am prasselnden Kaminfeuer wieder aufwärmen.





Am Samstagvormittag wurden mehrere Fledermauskastenstandorte aufgesucht und kontrolliert. Um möglichst viele Kästen in kurzer Zeit zu inspizieren, teilten wir uns in drei Gruppen auf. Nach dem Mittagessen erfolgte eine Führung durch das Biologiezentrum mit anschließendem Vortrag zum Projekt „Fledermauszug Deutschland“. Obwohl die Temperatur am Samstagabend nur noch bei wenigen Grad über Null lag, wurden wieder an verschiedenen Stellen in Gewässernähe in drei Ortschaften des Kreises, bei Enger, Löhne und Spenge, Netze aufgestellt. Allerdings konnten an diesem Abend bis etwa 22.30 Uhr „nur“ zehn Wasserfledermäuse bei Temperaturen bis 5 °C gefangen werden. Die sechs weiblichen Exemplare, die am „Hücker Moorsee“ in kürzester Zeit in eines der drei Netze flogen, lassen vermuten, dass in unmittelbarer Nähe ein Wochenstubenquartier vorhanden ist. Hier werden demnächst abendliche Ausflug- bzw. morgendliche Einflugbeobachtungen durchgeführt.

Dieses erste Rauhautfledermaus-Camp in NRW sehen wir als Erfolg, da nicht nur ein Exemplar unserer Zielart nachgewiesen wurde, sondern weil die Hoffnung besteht, dass aus dem Kreis der Teilnehmer/-innen weitere Camps veranstaltet werden. Im Herbst, vom 09. – 11.09.2016, wird auf Gut Bustedt ein weiteres Rauhautfledermaus-Camp veranstaltet. Bei diesem Camp erwarten wir „Netti“, die weibliche Fledermaus, die im Herbst 2015 an der Oder besendert und bei Spenge von einem Amateurfuncker nachgewiesen wurde, wieder zu treffen.

Bitte beteiligen Sie sich weiterhin am Projekt Fledermauszug Deutschland! Wir können nicht immer Pech mit dem Wetter haben, es kann nur noch besser werden!

Text: MARTIN STARRACH, Herford

Foto: Teilnehmer